

\* (Ein gereimter Feldpostbrief.) Aus unserem Leserkreis erhalten wir einen rührenden Feldpostbrief in Versen zugeschickt, den dieser Tage ein Wiener Kind, bei den Ser-Dragonern zugeteilt, seinen Eltern zukommen ließ. Der wackere Dragoner schreibt:

Liebe Eltern!

Nun leb' wohl, du teure Heimat,  
Nun leb' wohl, geliebtes Wien,  
Nach dem fernen, fernen Rußland  
Wüßten deine Söhne zieh'n.  
Auf den düstern, öden Flächen  
Stehen wir dem Feind zum Hohn,  
Halten Wack', wir jungen Krieger  
Von der dritten Eskadron.

Nun leb' wohl, du Stadt der Lieder,  
Nun leb' wohl, Geliebte mein!  
Wer weiß, ob wir kommen wieder — — —  
Einmal muß geschieden sein.  
Wienerwald und blaue Donau  
Und du alter Stephansdom,  
Nehmet hin die letzten Grüße  
Von der dritten Eskadron.

Nun lebt wohl, geliebte Eltern,  
Nun lebt wohl, Geschwister mein.  
Weinet nicht und laßt mich ziehen,  
Denkt, ich ziehe nicht allein.  
Alte Mutter, greiser Vater,  
Seid Ihr stolz auf Euren Sohn,  
Der in Rußland auf dem Schlachtfeld  
Kämpft in der dritten Eskadron.